

Wiesbadener Tagblatt.

(Organ des Königlichen Verwaltungs-Amts.)

No. 274.

Donnerstag den 21. November

1867.

Bekanntmachung.

Freitag den 22. November d. Js. Morgens 10 Uhr werden dem Johann Haas Sr zu Frauenstein ein daselbst belegenes zweistöckiges Wohnhaus nebst Hofraum und Garten, sowie 20 in dasiger Gemarkung belegenen Grundstücke in dem Gemeindezimmer zu Frauenstein zum zweiten Male zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 12. October 1867. Königl. Amtsgericht, Abthlg. II.
v. Hadeln.

Ackerverpachtung.

Die auf Montag den 25. November l. J. ausgeschriebene Verpachtung eines Ackers in der Salz von 1 Mrg. 95 Rth. findet vorerst nicht statt.

Wiesbaden, den 19. November 1867. Königl. Receptur.
Reichmann.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der Verpflegungs-Bedürfnisse und der Materialien zur Reinigung der Wäsche für das Königliche Garnison-Lazareth hierselbst für den Zeitraum vom 1. Januar bis ultimo December 1868 soll an dazu geeignete Unternehmer verdungen werden, wozu ein Submissions-Termin auf

Mittwoch den 27. November Vormittags 11 Uhr

im Geschäftslocal des unterzeichneten Lazareths, Schwalbacherstraße 2, woselbst auch die Bedingungen täglich eingesehen werden können, anberaumt ist. Der ungefähre Bedarf ist wie folgt festgestellt:

A. Verpflegungs-Bedürfnisse:

4,400	Quart Bier,
550	Pfund weiße Bohnen,
13,668	Brod aus gebeuteltem Roggenmehl,
270	Stück Brode à 5 Pfund 18 Loth aus reinem ungebeuteltem Roggenmehl (Soldaten-Brod),
1,100	Pfund Butter,
560	trockene Erbsen,
4,300	Stück Eier,
623	Pfund Fadennudeln,
1,400	" Ochsenfleisch,
1,200	" Kalbfleisch,
200	" Hammelfleisch,
600	" Schweinefleisch,
400	" geräucherter Schinken,
100	" Speck,

400 Pfund Gries von Weizen,
 250 " Graupen von Gerste (feine),
 150 " " (mittlere),
 200 " Grütze von " Gerste,
 200 " " Hafer,
 300 " Hirsen,
 250 " ungerahnte Kaffee-Bohnen,
 150 " Linsen,
 5,000 Quart Milch,
 150 Pfund Pflaumen (gebackene),
 500 " Reis,
 300 " Roggenmehl,
 300 " Weizenmehl,
 2,000 " Semmel,
 300 " geröstete Zwieback,
 200 Quart rothen Wein,
 50 " weißen "
 40 " Weinessig,
 150 Pfund weißen ordinären Zucker,
 200 Stück Citronen,
 100 Pfund Syrup.

B. Reinigungs-Materialien zur Wäsche.

250 Pfund weiße Seife,
 200 " grüne "
 200 " Soda.

Solide Unternehmer werden aufgefordert, ihre schriftlichen Offerten mit Aufschrift: "Submission auf Bier-, Brod-, Fleisch- u. c. Lieferung vor dem Termine versiegelt einzusenden.

Wiesbaden, den 19. November 1867.

Königl. Garnison-Lazareth.

Bekanntmachung.

Die Excremente und der Rehricht aus den Gruben des Garnison-Lazareths hieselbst, sowie das alte Lagerstroh aus den Strohsäcken dieser Anstalt, soll pro 1868 dem Meistbietenden überlassen werden, wozu ein Licitationstermin am

Dienstag den 26. November c. Vormittags 11 Uhr im Geschäftslocal des unterzeichneten Lazareths, Schwalbacherstraße 2, woselbst die Bedingungen täglich eingesehen werden können, anberaumt ist.

Wiesbaden, den 19. November 1867.

Königliches Garnison-Lazareth.

Bekanntmachung.

Die Anfuhr des im hiesigen Garnison-Lazareth erforderlichen Badewassers aus dem Kochbrunnen — 4 Ohm pro Fuhr in 2 Tonnen — soll an Mindestfordernden für das Jahr 1868 vergeben werden, wozu ein Termin

Montag den 25. November c. Vormittags 10 Uhr im Geschäftslocale des unterzeichneten Lazareths anberaumt ist.

Wiesbaden, den 19. November 1867.

Königliches Garnison-Lazareth.

Bekanntmachung.

Die Knochenabfälle, sowie das Gespül und die Kartoffelschalen aus Küche des hiesigen Garnison-Lazareths, sollen für das Jahr 1868 dem Meistbietenden überlassen werden, wozu ein Licitationstermin auf

Montag den 25. November c. Vormittags 11 Uhr

im Geschäftslocale des unterzeichneten Bazareths, woselbst auch die Bedingungen eingesehen werden können, anberaumt ist.

Wiesbaden, den 19. November 1867.

Königliches Garnison-Bazareth. 440

Notizen.

Heute Donnerstag den 21. November, Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung des zur Concursmasse der David Franke Eheleute von Kassel gehörigen Wohnhauses nebst Flügelbau und Hofraum, in dem Rathhause. (S. Tagbl. 273.)

Armen = Verein.

Der Vorstand des Armenvereins hat, um dem Zwecke des Vereins „die Abschaffung des sittenverderbenden Bettelns“ neben der Unterstützung durch Geld, Brod, Kohlen, Kartoffeln, Kleidungsstücke &c. wirksamer und für viele Fälle dauernder zu entsprechen, eine Nachweisung von Arbeit eingerichtet, wodurch er hofft, einem längst gefühlten Bedürfnisse abzuheffen, seinen Mitgliedern nützlich zu sein und den Arbeitslosen die Erleichterung zu verschaffen, ohne Kosten Arbeit zu finden. Diese Einrichtung wird dem Verein eine Controlle über die Arbeitscheuen geben, welche Unterstützungen begehren, angeblich weil sie keine Arbeit erhalten, anderntheils aber die wirklich Hilfsbedürftigen zeigen, welche auf eine Unterstützung gerechten Anspruch machen können. Es ist oft lohnende Arbeit vorhanden, ohne daß der Arbeitgebende die geeignete Persönlichkeit, der Arbeitssuchende die Arbeit finden kann, weil für den Einzelnen die nöthigen Ermittlungen und Schritte zu weitläufig und schwierig sind. Eine Vermittelung ist nöthig, namentlich für Aermere, die weder viel Zeit verlieren können, noch die Mittel haben, kostspielige Hilfe in Anspruch zu nehmen und deshalb leicht dem Raster des Bettelns anheim fallen. Der Armenverein will die Vermittelung unentgeltlich für Arbeitgebende wie -Suchende übernehmen.

Der Vorstand ist überzeugt, daß die Nützlichkeit dieser Einrichtung anerkannt wird und daß die Mitglieder und das Publikum im Allgemeinen ihn in diesem arbeitswierigen Unternehmen unterstützen und für das Gedeihen des Armenvereins überhaupt wirken. Je größer die Theilnahme und je mehr die Verpflichtung damit übernommen wird, den Bettlern nichts zu geben, je mehr werden die Professionsbettler an die Arbeit gewiesen und es kann um so gerechter den wirklich Bedürftigen die nöthige Unterstützung zu Theil werden.

Wir fordern unsere Mitglieder, welche Arbeit zu vergeben haben, wie ebenfalls Alle, welche Arbeit irgend welcher Art zu leisten wünschen, auf, sich an uns, Neugasse Nr. 20, zu wenden, und werden wir für beide Theile, die Arbeit-Darbietenden wie -Suchenden die Vermittler abgeben.

Die zu brauchenden Formulare werden ebenfalls gratis abgegeben und ersuchen wir nur um pünktliches und gewissenhaftes Eintragen der darin angegebenen Rubriken.

Indem wir nun diese Arbeits-Anweisungs-Anstalt hierdurch ins Leben rufen, legen wir den Wunsch und die Hoffnung, daß uns zu recht zahlreichen Vermittelungen Gelegenheit geboten wird, wir versprechen dagegen ohne eine Verbindlichkeit eingehen zu können, Alles anzubieten, was nach menschlicher Berechnung zum Gedeihen dieses nützlichen Unternehmens gereichen kann.

Für den Vorstand:

Der Vorsitzende Stähely.

Rheinstraße 21 2 Treppen h. steht ein Källofen zu verkaufen. 19260

Es wird ein Herz-Pelztragen verkauft. Näh. Exp. 19261

Französischer Unterricht wird ertheilt. Näh. Exp. 19267

Nr. 1 Billiger als auf dem Andreasmarkt! **Schmidt-Fassbinder, Nr. 1** kleine Burgstraße.

Wie in vorigen Jahren, so auch jetzt bis zum Andreasmarkt verlaufe
 sämtliche Artikel meines vollständigen Lagers von

Glas-, Porzellan- und Steingutwaaren
 zu herabgesetzten Preisen.

Jedermann überzeuge sich davon; bei großer Auswahl billig und gute
 Qualität. Hochachtungsvoll

19341

Schmidt-Fassbinder.

Wiesbaden, 8 Taunusstrasse 8, **Fabriques de Lyon.**

J'ai l'honneur d'informer le public que mon départ est définitivement fixé à la fin de ce mois.

Ayant fait l'acquisition d'une quantité considérable de marchandises provenant de l'Exposition universelle de Paris, tels que **Châles longs cachemire français, Taffetas et poulx de Soie** noir et couleurs, **Moire antique, Velours de Soie** noir et couleurs, **Brocatelle, Robes riches** haute nouveauté, **Foulards**, vêtements en **Dentelle** etc., tous ces articles seront, à partir de vendredi 15 courant, vendus avec un rabais considérable.

Je recommande particulièrement une affaire exceptionnelle de **confections d'hiver pour dames**, modèles des plus nouveaux, vendues à moitié prix de leur valeur réelle.

La clôture de la vente est définitivement fixée au 30 Novembre.

348

Maurice Ulmo.

Der **Allgemeine Kalender für Nassau** (früher Nass. Landes-Kalender) für **1868**

ist in allen Buchhandlungen à 14 fr. zu haben und vorrätig in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung
 (S. Greif).

■ Mehrere gut erhaltene Damenmäntel, worunter ein Pelzmaute
 ist, sind billig zu verkaufen bei A. Harzheim, Goldgasse 21. 193793

Turn-Verein.

Samstag den 23. November Abends 8 Uhr:

Stiftungsfest mit Ball

im „Saalbau Hebinger“.

Eintrittsgeld für Nichtmitglieder 48 fr., Mitglieder 30 fr., Damen frei.

Karten sind zu haben bei den Herren **L. H. Reifenberg, H. Link,**
Messergasse, **W. Berghof,** und Abends an der Kasse. 351

Der Vorstand.

Männergesang-Verein.

Heute Abend präcis 8 1/2 Uhr Probe bei **H. Schirmer.**

423

Kirchgasse

Nr. 27.

Nonnenhof,

Kirchgasse

Nr. 27.

Restauration Ditt.

19255

Von heute an Federweizer per Schoppen 10 fr.

Weinstube von **Paul Korn,**

Michelsberg 22.

18757

Schloß Chemnitzer Bier,

Weine in bekannter Güte;

Kaffee- und Gesellschaftsalon eine Stiege hoch.

Zur Stadt Frankfurt.

Heute Donnerstag den 21. November, Abends 7 1/2 Uhr:

Musikalische Unterhaltung mit Gesang

der Gesellschaft **Bleichschmidt** aus Böhmen.

19350

Kirchgasse 28,

Bairischer Hof,

Kirchgasse 28.

Heute Donnerstag:

präcis 5 Uhr Gänselegeln,

" 7 "

Spanjan-Essen.

19362

Knallbonbons!

Cotillon-Bouquets à 6 fr. per Stück, Knallbonbons mit humoristischem Inhalt à 12 fr., Knallbonbons mit Gelatine à 6 fr. per Stück, im Dgd. 1 fl., esgleichen à 4 fr. per Stück, im Dgd. 36 fr.; desgl. 3 fr. per Stück, im Dgd. 27 fr.; desgl. 2 fr. per Stück, im Dgd. 18 fr. empfiehlt

H. Romberger, Langgasse 39. 19349



Frisch eingetroffen: große **Gamander Schellfische,** sowie **Calbian**
per Pfund 18 fr., im Ausschnitt per Pfund 24 fr. bei

P. M. Lang, Kirchhofsgasse 6.

Die für **Nerven- und Muskelschwache, Mager, Magere, Bleichsüchtige &c.**

von Professor Dr. Boß, der medicinischen Gesellschaft zu Leipzig und vielen Ärzten als bewährt empfohlenen

Robert Frehgang'schen

eisenhaltigen Chocoladen à Pack (gelb) 1 fl. 30 fr., (blau) 1 fl. 12 fr.,

Bonbons à Carton 16 fr.,

Syrup, Limonaden-Syrup à fl. 36 fr.,

Liqueur, für Damenliqueur à fl. 36 fr.,

Magenbitter à fl. 54 fr.

19377

führt **A. Schirg**, Schillerplatz.

Markt 7.

447

Ganz frisch eingetroffen: **Egmonder Schellfische** per Pfd. 12 fr., **Cabliau** im Ganzen 20 fr., im Ausschnitt 28 fr., sowie **Rheinsalm, Forellen, Seezungen, Karpfen, Bällinge** zum Braten und Rohessen, frisch geräucherte **Vieler Sprott &c.**

Markt 7.

447

Heute und morgen letzte Sendung **Hechte** von 16 fr. per Pfund.

Frische Gothaer Cervelatwürste

empfehl

A. Schirg, Schillerplatz 2. 19375

Sauerkraut,

selbst eingemachtes, ist zu verkaufen bei

P. Blum, Metzgergasse 25. 18225

Darmstädter Sandkartoffeln . . . per Kumpf 8 fr.,

(Mänschen) 15

malterweise "billiger, bei

Ph. Nagel, Friedrichstraße 28. 19221

Zu verkaufen mehrere **Kanapes**, 1 **Lehnstuhl**, schöne **Steinkohlen-Ofen**, worunter 1 **Urnenofer**, **Konsolschränken**, **Tische**, **Schränke** mit Gefächer, eine zweischläfige tannene **Bettstelle** mit Strohsack, **Puppenwiege**, eine möbl. **Puppenstube**, eine **Parthie Teppiche**, welche sich zu **Pferdedecken** eignen, **Nerosstr. 20.** 19351

Filzschuhe und **Stiefeln** für **Herrn, Damen und Kinder** mit und ohne **Besatz**, **Gummischuhe** in allen Größen und bester Qualität, große Auswahl in **Herrn- und Kinderschuhen** mit und ohne **Doppelsonnen**, **Schaffstiefeln** in **Kalb- und Rindleder**, **Pantoffeln** in **Pluche und Leder**, **Knaben-, Mädchen- und Kinderstiefeln** in **Zeug und Leder** in anerkannt bester Qualität und billig gestellt. Preisen bei **Jos. Dichmann**, Metzgergasse 2. 19378

Für **Damen**. Zwei kleine $\frac{1}{4}$ Jahre alte **Spitzhunde**, kleine **Race** zu verkaufen. Näh. Exp. 19214

Ein wissenschaftlich gebildeter **Mann** erteilt **Privatunterricht** in allen **Gymnasial- und Elementarfächern**, sowie **deutschen Unterricht** an **Ausländern**. Näheres in der **Exped. d. Bl.** 18804

Russischer Unterricht wird erteilt. Näh. Exp. 19261

Eine **Zimmerleiter** wird zu kaufen gesucht. Näh. Exp. 19194

Eine neue **Schrotmühle** steht sehr billig zu verkaufen **Nerosstraße 16.** 18524

Eine **Grube Dung** zu verkaufen. Wo, sagt die **Exped. d. Bl.** 19351

Pariser

Blumen, Goldverzierung, Federkränzen und Ballcoiffuren, auch werden dieselben auf Bestellung, sowie alle Putzarbeit geschmackvoll angefertigt.

19381

Langgasse 16, **Sebastian**, Langgasse 16, Ecke der Lang- und Kirchhofsgasse.

Für Husten- und Brustleidende.

Die **Pektorinen** (Husten- und Brusttabletten) von Dr. J. J. Hohl, pract. Arzt am schweizerischen Wolkenthorort Heiden, sind ein vorzügliches und angenehmes Linderungsmittel bei Husten, Lungenkatarrh, Heiserkeit, Engbrüstigkeit und ähnlichen Brustbeschwerden. Dieselben sind in Schachteln zu 28 und 42 fr. nebst ausführlicher Gebrauchsanweisung und Zeugnissen zu beziehen allein acht in Wiesbaden durch die Handlungen **A. Brunnenwasser** und **A. Schirg**.

389

Englische Respirators (Lungenschützer),

von den berühmtesten Aerzten allen Brust- und Lungenkranken bei rauher und kalter Luft warm anempfohlen, hiervon hält Lager früherer Sorten, an welche sich noch als neu anreihen:

goldene Respirators für Herren.	4 Thlr.	— Sgr.
silberne " " " " " "	3 " "	— " "
goldene " " " " " " Damen und Kinder	3 " "	— " "
silberne " " " " " " " "	2 " "	15 " "
2. Sorte, f. Herren u. Damen	1 " "	15 " "

be-
in dem klei-
nesten Format

und empfiehlt dieselben einer geneigten Beachtung

397

Andreas Flocker, Webergasse 17.

Ein kupferner Waschkessel,

wenig gebraucht, ist zu verkaufen. Näheres Expedition.

19358

Bäume,

alte schattengebende, werden zu kaufen gesucht. Näh. in der Expedition.

19383

Limburger Rockwolle in roth, grau, schwarz u. weiß in frischer Sendung bei **F. Lehmann**, Goldgasse — Ecke des Grabens.

220

Spiegelgasse 11 sind mehrere **Kleiderschränke**, 3- und 4-schubladige Kommoden, Bettstellen, Kanapes, Consolschränken, Spiegel, Stühle, Tische, Betten, Koffhaar- und Seegrasmatrizen, sowie ein Waarenschrank mit Glassehieber für eine Ladeneinrichtung billig zu verkaufen.

19353

6 **Hobelbandiele**, **Schreinerbord**, **Dachbord** und **Latten** sind billig zu verkaufen Hochstätte 22.

19369

Hirschgraben 6 sind alle Sorten **Stroh** fortwährend zu verkaufen; auch ist daselbst schöne **Spinnwolle**, wie geschlumpfte zu haben.

19366

Wegen Mangel an Raum ist ein gut dressirter 2 1/2-jähriger **Hühnerhund** von englischer Race in der Moritzstraße 6 Lit. b. im 3. Stock zu verk.

19384

2 gebrauchte **Plattöfen** sind billig zu verkaufen Metzgergasse 6.

19377

Oberwebergasse 51 ist eine Grube **Mist** zu verkaufen.

19376

Borsdorfer- und **Kochbirnen** zu verkaufen Kapellenstraße 31.

19322

Alte **Waffen** werden zu kaufen gesucht. Näh. Langgasse 37.

18034

Gummischeuhe werden reparirt bei Fr. Fischer, Heidenberg 38.

19354

Ein noch gut getragener **Winterrod** wird zu kaufen gesucht. N. E.

19360

Tages-Kalender.

Das Museum der Alterthümer
(Wilhelmstraße 7)
ist während der Wintermonate geschlossen.
Die Königl. Landesbibliothek
(im dritten Stod)
ist geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag
Vormittags von 10—12 und Nach-
mittags von 2—5 Uhr.

Die Bibliothek des Gewerbevereins
(Friedrichstraße 25)
ist für die Vereinsmitglieder täglich von
9—12 Uhr Vormittags und von 4—6
Uhr Nachmittags geöffnet.

Heute Donnerstag den 21. November.

Cursaal zu Wiesbaden.
Nachmittags 3 Uhr: Concert.
**Allgemeiner Vorschuss-, Unterstützungs-
u. Spar-Cassen-Verein.**
Abends 8 Uhr: Vorstandssitzung.

Tägliche Posten vom 1. Nov.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Frankfurt (Eisenbahn).
Morgens 6³⁰, 10³⁰. Morgens 7¹⁵, 10³⁰, 11²⁵.
Nachm. 12¹⁰, 2¹⁵, 3⁴⁵. Nachm. 1, 3¹⁵, 4²⁰, 5¹⁰,
6³⁰, 8³⁰. 7⁴⁵, 10¹⁰.

Kirberg, Idstein, Camberg (Eilwagen).
Nachmittags 5³⁰. Morgens 10¹⁵.

Schwalbach, Diez (Eilwagen).
Morgens 9. Nachmittags 4³⁰.

Schwalbach (Eilwagen).
Nachmittags 5³⁰. Morgens 8⁴⁵.

Rüdesheim, Limburg, Weßlar (Eisenbahn).

Morgens 6²⁰ } Fahrpost. Nachm. 4²⁰ } Fahr-
Nachmitt. 2²⁰ } Fahrpost. Nachm. 7⁵⁵ } post.
Morg. 7⁴⁵, 11¹⁵ } Briefpost. Morgens 11¹⁵ } Brief-
Nachmitt. 3, 5 } Briefpost. Nm. 3¹⁰, 6⁴⁰ 9 } post.
bis Limburg.

Nachm. 7⁴⁵ Briefpost nach Rüdesheim

Englische Post (via Ostende).

Nachmittags 3⁴⁵. Morg. 6, 11¹⁵ mit Ausnahme
Nachmittags 10. Dienstags.

(via Calais.)
Nachmittags 8⁴⁵, 10. Nachmittags 1, 4.

Französische Post.

Morgens 6. Nachmittags 1.
Nachmittags 3⁴⁵, 10. Nachmittags 4.

Post nach Norddeutschland.

Nachmittags 8⁴⁵, 8³⁰. Morgens 8, 11²⁵.

**Gewerbliche Fortbildungsschule für
Lehrlinge.**

Abends von 8—10 Uhr.

Unterklasse: Deutsch, Geschäftsbriele, Zeug-
nisse u. mit steter Vertiefung
der Orthographie und
Satzconstruction.

Oberklasse: Decimalrechnen, Quadrat- u.
Cubikwurzelauziehen.

Arbeiter-Bildungsverein.

Abends 8 Uhr: Deutscher und fran-
zösischer Unterricht.

Turnverein.

Abends 8¹/₂ Uhr: Gesang.

Männergesangsverein.

Abends 8¹/₂ Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Heute Donnerstag. 37. Vorstellung. Die
Nachtwandlerin. Oper in 3 Akten
frei nach dem Französischen von Fried-
rich Heine. Musik von J. Bellini.

Königliche Staatsbahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 7⁴⁵, 11¹⁵.
Nachmittags 3, 5, 7⁴⁵.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 8²⁵, 11¹⁵.
Nachmittags 2⁴⁰, 6⁴⁰, 9.

**Dampfschiff-Verbindung zwischen der
Station Rüdesheim und der Station
Singerbrück der Rhein-Nahe-Bahn.**
Verbindung mit der Rheinischen Bahn
Coblenz, Köln u. über die
Rheinbrücke bei Coblenz.

Launus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 6³⁰, 8³⁰, 10³⁰, 12.
Nachm. 2¹⁵, 3⁴⁵, 5³⁰, 6³⁰, 8³⁰.
*) Schnellzüge.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 7¹⁵, 10¹⁰, 11²⁵.
Nachmittags 12⁴⁰, 3¹⁵, 4²⁰, 5¹⁰, 7⁴⁵, 10.

Frankfurt, 19. November.

Geld-Course.

Pistolen	9 fl.	48	—	tr.
Holl. 10 fl.-Stücke	9	58	—	"
20 Frez.-Stücke	9	30	—	31
Russ. Imperiales	9	49	—	"
Preuss. Fried. d'or	9	58	—	59
Dulaten	5	37	—	39
Engl. Sovereigns	11	54	—	58
Preuss. Cassenscheine	1	44 ¹ / ₂	—	45 ¹ / ₂
Dollars in Gold	2	27 ¹ / ₂	—	28 ¹ / ₂

Wechsel-Course.

Amsterdam	100 ³ / ₄ B.
Berlin	105 ¹ / ₂ B.
Köln	105 B.
Hamburg	88 ¹ / ₄ G.
Leipzig	105 B.
London	119 ³ / ₄ 1/2 b
Paris	95 ¹ / ₂ B.
Wien	96 ⁷ / ₈ G.
Disconto	3 % G.

Hierbei zwei Beilagen.

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag (I. Beilage zu No. 274) 21. November 1867.

Frauen-Verein.

Von heute an werden in dem Laden des Frauenvereins, Langgasse Nr. 31, eine Parthie leinene Herrn-, Damen- und Kinder-Hemden, sowie wollene Strümpfe und Socken in allen Größen und Farben zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft.

Wiesbaden, den 11. November 1867.

Der Vorstand.

60

Julius Stern,

Langgasse 8 d.

Um mein Lager gänzlich zu räumen, verkaufe von heute an meine sämtlichen

Manufactur- & Modewaaren,

bestehend in einer großen Auswahl der neuesten **Kleiderstoffe, Flanellen** in glatt carrirt und gestreift, **Lamas, Tuch und Buxkin**, schwarzen **Seidenstoffen, Leinen, Zwilch, Bettzeugen, Châles long** und einfach, **Tischdecken**, weiße und rothe wollene **Bettdecken, Piquédecken**, weiße leinene **Taschentücher, Einsätze** für Herrenhemden, schwarzen **Baumwollen- und Seidensammet, Unterrockstoffe, Cachenez, Herren- und Damenbinden**, wollene und baumwollene **Unterhosen und -Jacken** etc., zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen, und bewillige gleichzeitig gegen Baarzahlung noch

5% Sconto.

Es befinden sich unter obigen Waaren viele für Weihnachtsgeschenke sich vorzüglich eignende Gegenstände, und lade ich hierdurch ein verehrliches Publikum ganz ergebenst ein.

Julius Stern, Langgasse 8 d,

vis-à-vis der Hofapotheke.

19019

Cigarrenetuis, Portemonnaies, Brieftaschen, Notizbücher etc. in großer Auswahl billigst bei **C. Schellenberg, Goldgasse 4.** 451

Weilburger Aftiengeseſſchaft **zur Fabrikation von Steingut und Papier**

Wir haben dem Herrn C. Lehendeker in Wiesbaden den commissionären Verkauf unserer Steingut- und Halbporzellan-Waaren auf dortiger Plaze für die Weihnachtsaison übertragen.

Weilburg, den 17. November 1867.

Die Direction.

Auf Obiges Bezug nehmend, zeige ich hierdurch an, daß ich am 5. December (Andreasmarkt) in dem großen Laden, Kirchgasse 6, Ecke der Faulbrunnensstraße ein wohl assortirtes Lager von **Weilburger Steingut und Halbporzellan**, bestehend aus Tafel-, Kaffee-, Thee-Servicen, Tassen, Tellern, Schüsseln, Kannen und einer großen Reihe von zu Weihnachtsgeschenken geeigneter Gegenstände eröffnen werde.

Der Verkauf findet zu Fabrikpreisen statt.

Zu zahlreichem Besuche lade ich ergebenst ein.

Wiesbaden, den 19. November 1867.

C. Lehendeker. 1934

Chr. Maurer, Langgasse 2,

empfiehlt rein leinene Taschentücher für Herrn und Damen, sodann Winterhandschuhe, Cachenez in Seide und Wolle, Seelenwärmer, Kapuzen, Putz- und Modewaaren in großer Auswahl.

Ausgesetzt:

Gutstoffe, Blonsen und ganz moderne Filzhüte.

19326

G. Ph. Kässberger, Hoflieferant, Webergasse 10.

Crinolinen,

19337

neueste Pariser Façon, sind wieder eingetroffen bei Josef Roth, vorm. A. Rauch, Ecke der Marktstraße u. Neugasse im Einhorn.

Frische Ggmonder Schellfische und Cabilja **per Pfd. 16 fr. im Ausschnitt**

sind eingetroffen bei J. Adrian, Marktstr. 36. 19173

Ausgezeichnete Ruhrkohlen.

Dieser Tage trifft wieder ein Schiff in Diebrich ein. — Bestellung wolle man bei den Herren C. Lehendeker, L. v. Bonhorst, oder in der Consumvereinsladen rasch möglichst machen, weil das Schiff nur bei starker Bestellung seine Reise unterbrechen und in Diebrich anlegen kann. 1933

Ein sehr wenig gebrauchtes, schwarzes Epizentuch ist sehr billig zu verkaufen. Näh. Hochstätte 17. 193

Unterzeichnete empfiehlt sich im Anfertigen von Putzarbeiten in und außerhalb dem Hause. W. Kirchhoff, Modistin, Wickersberg 13. 193

Einige junge Tannen, zu Gartenanlagen geeignet, sind zu verkaufen Rheinstr. 23 oder Leberberg 2. 193

Auf der Wheeler & Wilson-Nähmaschine werden alle Arten Wäsche, Kleider und Tapezierarbeiten sehr billig angefertigt. Näh. Exped. 189

Putz - Artikel,

als: Blumen, Guirlanden, einzelne Blumen, Blätter zc., Federn, Bänder, Seiden- und Sammtstoffe, die neuesten Hutfaconen, das Neueste in Schleiern eingetroffen; auch werden alle Putzarbeiten aufs Geschmackvollste angefertigt bei
F. Lehmann, Goldgasse — Ecke des Grabens. 220

Für Weintrinker.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich durch vortheilhafte Einkäufe einen ausgezeichneten **Wein** erhalten habe, welchen ich per Schoppen zu **12, 18 u. 24 kr.** ablassen kann, ebenfalls einen ausgezeichneten **Rothwein**, welcher auch für Kranken zu empfehlen ist. Hochachtungsvoll
P. J. Nicolay, Stiftstraße 1. 19119

Ite Qualität Hammelfleisch 14 kr.

bei **C. Leck, Ellenbogengasse 10. 19301**

Lebkuchen,

täglich frisch, das gewogene Pfd. 18 kr. bei **Arnold Berger, Webergasse 52. 19147**

Saarkohlen!

1. Qualität Stückkohlen in ganzen Waggonen, sowie auch im Centner zu be-
gleichen durch **Georg Hahn, Lagerplatz an der Staatsbahn. 17331**

Empfehlung.

Marktstraße 24, 3 Stiegen hoch, werden **Herrnkleider** angefertigt, ver-
ändert und gereinigt. **17313**

Züber,

Waschblütten, Eimer, Brenken, Kinderbadeblütten, Butter-
fässer, Fruchtmaße, Schaufeln, Schiefer, Wannen, alle
Sorten hölzerne Küchengeräthe, Holzschuhe, Flechthorn, Vogelkäfige und Hecken,
Schachteln, Schubladen, Tafeln, Griffel, Strohmatte, Maufefallen, Obst-
horten, al' Sorten Siebe mit Draht-, Haar- und Holzböden, Gewebe in
Messing- und Eisendraht; Drahtgeflechte in jeder Art empfiehlt
Louis Krempel, Langgasse 6. 17314

Zu verkaufen in Biebrich

ein mittelgroßes Wohnhaus mit großem Hofraum und Garten. **N. C. 19181**

Sargmagazin, Friedrichstraße 39.

17512

Sargmagazin Saalgasse 30.

16528

Kammerjäger **Mandt** wohnt Marktstraße 12 im Hintergebäude und em-
pfehl' sich im Vertilgen aller Arten Ungeziefer. **17305**

Steinerne Einmachständer billigst bei **W. Knefel, Mauergerasse 11. 18201**

An- und Verkauf getragener Schuhe und Stiefel **Ellenbogengasse 9. 17328**

Altes Blei und Zinn wird gekauft in der Metallcapselfabrik, **Emserstr. 19058**

Weisbergstraße 4, 3. Stock, ist ein fast neues **Pianino** zu verkaufen. **19294**

Preis-Ausschreiben

zur

Begründung einer deutschen National-Handschrift

Mein Wirken auf dem Felde der Schreibekünste ist bekannt. Ich erinnere zunächst an meine Beurtheilungen von Handschriften, welche einst in der Illust. Zeitung allgemeine Aufmerksamkeit erregten, dann aber beziehe ich mich auf meine jetzige amtliche Stellung mit welcher ich in 24 deutschen Staaten als gerichtlich vereideter Schriftverständiger den Regierungen betraut bin. Dieses hervorragende angeborene Interesse für das Schriftwesen drängt mich denn auch, mit einem Verbesserungs-Plane vor das Publikum zu treten.

In früheren Jahren als Theolog, und jetzt als verpflichteter Schrift-Sachverständiger habe ich theils in den Schulen, theils in den Gerichtlocalen aller deutschen Staaten die Ueberzeugung gewonnen, daß in unserer deutschen Schrift, die ihrer geschmeidigen Eleganz wegen mehr als jede andere Schrift einer wahrhaft künstlerischen Ausbildung fähig ist, keine Harmonie herrscht, daß der einheitliche deutsche Styl vermischt wird und daß noch auch althergebrachte schwerfällige Formen die Handschrift erschweren. Die Ursache liegt zum Theil in den verschiedenen Ductus der einzelnen Staaten, zum Theil in den fortgeerbten weitläufigen schweren Formen, zum Theil in einer gesuchten Vermischung der deutschen und englischen Schrift.

Beseelt von dem Gedanken, diesem Uebel abzuhelpen, glaube ich ein verdienstliches Werk zu unternehmen, wenn ich für die Einführung einer

deutschen National-Handschrift

als Anwalt aufrete. Mein Streben hat den Zweck: für Schule und Haus eine deutsche Currentschrift zu schaffen, welche nach Form und Geist durch höchste Vollendung sich auszeichnet.

Diese schöne Idee kann aber nur durch das Zusammenwirken aller Derjenigen, welche sich für das Schriftwesen interessieren, verwirklicht werden. Ich erlasse deshalb hiermit an alle Deutsche, die zur Bearbeitung der Aufgabe sich berufen glauben, ein

Preis-Ausschreiben

mit folgenden Bestimmungen:

1. Auf das schönste in deutscher Currentschrift ausgeführte Alphabet setze ich einen Preis von **ein hundred Thalern.**
2. Die Preisschrift muß einfach, proportionirt, edelgeformt, fließend, frei von Rathsathen und leicht zu schreiben sein.
3. Die Concurrrenzschriften sind bis zum 1. Januar 1868 an den Unterzeichneten einzusenden.
4. Diejenigen Alphabete, welche auf Schönheit Anspruch machen können, werden auf lithographischem Wege vervielfältigt und einem Vereine von fünfzig Sachverständigen aus allen deutschen Staaten, welche das Preisrichteramt übernommen und theils Schulmänner, theils bekannte Calligraphen sind, zur Abgabe eines Gutachtens über die vorzüglichste der Concurrrenzschriften vorgelegt.
5. Diejenige Concurrrenzschrift, zu deren Gunsten sich die meisten Stimmen der Sachverständigen vereinigen, wird als Preisschrift anerkannt. Der Ehrenpreis von ein hundred Thalern wird sofort nach Eingang der Ansprache der Sachverständigen ausgezahlt und der Name des gekrönten Autors in den größeren Zeitungen bekannt gemacht.
6. Die Preisschrift geht in den Besitz des Unterzeichneten zu dessen alleiniger Benutzung über.

Ich lade nun alle Deutsche, welche in der Lage sind, die gute Sache entweder durch Einsendung von Concurrrenzschriften oder durch Vorschläge zu fördern, zur Theilnahme an diesem National-Unternehmen höflichst ein.

Neu-Schönfeld bei Leipzig, 10. November 1867.

Adolf Henze,

Director des Central-Bureaus für gerichtliche Schrift-Vergleichungen.

Frische Schellfische

treffen heute ein bei **F. Strassburger**, Kirchgasse 10. 19345

Alten **Malaga** zu 1 fl. 12 kr., **Arrac** und **Rum-Bunschirop** zu 1 fl. 24 kr., in ganzen und halben Flaschen, sowie im Anbruch empfiehlt

G. Womberger, Conditior, Vanggasse 39. 19348

Diejenigen, die am vergangenen Sonntag Abend in der Friedrichstraße einen **Ruß**, ein englisches Gesangbuch und ein Taschentuch enthaltend, aufhoben und mitnahmen, werden gebeten, denselben Friedrichstr. 3, Parterre abzugeben. 19265

 Zugelaufen ein langhaariger, junger **Pinscherhund** mit kurzem Schweif, einer weißen Pfote und weißer Brust. Abzuholen Stein-gasse 30, 2. Stock rechts. 19347

Der Eigenthümer des bekannten **Windhundes** wird hiermit aufgefordert, denselben binnen drei Tagen gegen seine Schuldentrichtung in Empfang zu nehmen, widrigenfalls anderweit darüber verfügt wird. N. Kengasse 6. 19361

Gefunden eine grüne **Turnerlappe**. Abzuholen gegen die Einrückungsge-bühr Faulbrunnenstraße 6. 19363

Verloren am Dienstag Mittag von der Sonnenbergerstraße zur katholischen Kirche ein **Bisitenkarten-Etui** von geschnitztem Holz. Wer dasselbe Son-nenbergerstraße 17 zurückbringt, erhält eine gute Belohnung. 19356

Verloren

am Sonntag Nachmittag von der Adelhaidstraße bis zum Taunusbahnhof eine **Lorgnette mit Haarkette**.

Dem redlichen Finder 5 fl. Belohnung Adelhaidstraße 7. 19371

Eine junge, reinliche Frau sucht Monatstelle. Näh. Exped. 19359

Ein Mädchen, das gründlich Weißzeugnähen kann, sucht Beschäftigung. Näh. Heidenberg 19. 19364

Zwei geliebte Kleidermacherinnen suchen Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres Steingasse 14. 19368

Eine perfecte Weißzeugnäherin findet Beschäftigung bei Frau Sauer, Taunusstraße 57. 19372

Stellen-Gesuche.

Eine Bonne, die der französischen oder englischen Sprache mächtig ist, wird zu 2 Kindern gesucht. Näh. bei J. Adrian, Marktstraße 36. 19082

Eine junge, deutsche Dame, welche 6 Jahre lang in Paris in Robes in den renommirtesten Häusern gearbeitet hat und in allen dahin gehörenden Arbeiten durchaus bewandert ist, sucht Stelle. Offerten poste restante Wiesbaden unter Chiffre B. G. 135 zu adressiren. 19304

Ein Frauenzimmer, das französisch spricht, sucht wegen Abreise ihrer Herr-schaft ein baldiges Engagement, entweder als Jungfer, Bonne oder auch in einen Laden. Näh. Exped. 19305

Ein Mädchen, Israelitin, 18 Jahre alt und sehr gewandt, sucht Stelle in einem Laden oder sonstigen Dienst. Zu erfragen in der Exped. 19281

Ein Mädchen, Israelitin, das gut kochen kann, sucht Stelle. Näheres zu erfragen in der Exped. d. Bl. 19281

Ein Mädchen wird in Dienst gesucht auf gleich Mauergasse 13. 19338

Eine Kammerjungfer sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft eine Stelle. Gute Zeugnisse liegen vor. Näh. Goldgasse 20. 19339

Ein Mädchen, welches das Kleidermachen erlernt hat, kochen und alle Haus-arbeiten versteht, sucht eine Stelle. N. Moritzstr. 7, Seitenbau links. 18334

Ein junges, gebildetes Mädchen aus anständiger Familie sucht eine Stelle in einem Büffet oder in irgend einem anderen Geschäft. Näh. Exp. 19327

Es wird in ein gutes bürgerliches Haus eine Bonne gesucht. N. E. 19328

Eine gesunde Schenkamme vom Lande sucht sogleich eine Stelle. Näheres Kirchgasse 6, 2 Stiegen hoch. 19332

Eine perfecte Köchin sucht in einer Privatfamilie eine Stelle und kann gleich eintreten. Näh. Röderstraße 7. 19342

Eine gewandte Haushälterin mit guten Zeugnissen sucht eine Stelle bei einer Herrschaft oder als Weißzeugbeschließerin in einem Hotel. Eintritt 10. Dec. Näh. auf dem Commissions-Geschäft von G. Buchenauer, Saalg. 3. 19343

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, das im Nähen geübt ist, auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht eine Stelle. Näh. Goldgasse 4 im Laden. 19352

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen versehen, das im Kochen und Hausarbeit erfahren ist, wird zu einer einzelnen Dame gesucht. N. E. 19362

Ein junges Frauenzimmer aus achtbarer Familie, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, im Kleidermachen geübt und der französischen Sprache vollkommen mächtig, sucht Stelle als Ladenmädchen, Bonne od. Jungfer. N. E. 19357

Eine Köchin, welche ihr Fach gründlich versteht, sich etwas Hausarbeit unterzieht, sucht eine Stelle. Näh. Exped. 19367

Ein junger militärfreier Mann sucht eine Stelle als Diener, Hausbursche u. Näheres Heidenberg 28 im Hinterhaus. 19312

Ein Junge kann die Wagnerei erlernen bei Ph. Brand, Friedrichstr. 28. 17826

Ein gewandter, junger Mann, der schon als Krankenwärter diente und gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle als Diener oder Krankenwärter, oder als Aufseher über ein Geschäft. Näh. auf dem Commissions-Bureau von G. Buchenauer, Saalgasse 3. 19331

Ein gewandter Kellner, der englisch und französisch spricht, sucht auf den 1. December eine Stelle. Näheres auf dem Agenturgeschäft von G. Buchenauer, Saalgasse 3. 19331

1000 fl. Vormundschaftsgelder können bis den 1. Januar 1868 gegen doppelte gerichtliche Versicherung zu 5 pCt. beim alte Kuhl, Hirschgraben 16, in Empfang genommen werden. 19341

2000—2500 fl. werden gegen gerichtliche Sicherheit zu leihen gesucht. Näh. Exped. 19380

Logis-Gesuche.

Für ein Specerei-Geschäft wird ein passender Laden in günstiger Lage zu miethen gesucht. Näh. Exp. 19344

Bahnhofstraße 8 Parterre sind 3 möblirte gut heizbare Zimmer sofort zu vermieten. 18878

Elisabethenstraße 6 sind einige gut möbl. Zimmer zu vermieten. 18161

Emserstraße 27 ist eine Parterre-Wohnung zu vermieten. 18978

Weisbergstraße 5 Bel-Etage sind drei schön möbl. Zimmer zu verm. 17543

Hochstätte 5 ist ein heizbares Zimmer mit Bett zu vermieten. 19333

Langgasse 8, 1 Stiege, sind 1 auch 2 möblirte Zimmer zu verm. 17923

Leberberg 4 ist eine möblirte Parterrewohnung, bestehend aus Salon 4 Zimmern, Küche und Keller, sogleich zu vermieten; auch sind im 3. Stock 2 Zimmer zu haben. 1860

Mainzerstrasse 12

ist eine freundliche möblirte Wohnung, Salon, Eßzimmer, 2—4 Schlafzimmer mit Küche u., zu vermieten. 18723

Mainzerstraße 14 eine möblirte Parterrewohnung sofort zu verm. 1527

Röderallee 16 Bel-Etage sind 1—2 möblirte Zimmer zu vermlethen; auf Verlangen kann auch die Küche dazu gegeben werden. 19007
 Röderallee 18 ist ein möbl. Zimmer monatl. zu 7 fl. zu verm. 19259
 Röderallee 36, neben dem Deutschen Haus, möbl. Zimmer zu verm. 19128
Sonnenbergerstraße 4 ist das ganze Haus möblirt zu vermlethen. 18215
 In einem Landhause, dicht an der Stadt, sind 2—3 gut möblirte Zimmer, mit oder ohne Küche zu vermlethen. Näheres Expedition. 18162
 Zu vermlethen 4 schön möblirte Zimmer nebst Küche. Näh. Exp. 15635
 Laden mit Logis in der oberen Goldgasse 20 ist zu vermlethen. 18034
 In einem Landhause ist eine geräumige unmöblirte Wohnung zu vermlethen. Näh. Expedition. 18105

Schachtstraße 3 im 3. Stock kann ein Arbeiter Schlafstelle erhalten. 19355
 Ein Herr kann Logis für 3 fl. pro Monat erhalten. Näh. Exp. 19239

Wiesbadener Krankenverein. 38

Den verehrlichen Mitgliedern zur Nachricht, daß das Vereinsmitglied **Wengenroth** mit Tode abgegangen ist. Die Beerdigung findet Freitag Morgens 9³/₄ Uhr vom Heidenberg 36 aus statt. Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Freunden und Verwandten hiermit die traurige Anzeige, daß unser gute Gatte und Vater, **W. Wengenroth**, nach langem Leiden gestern Mittag 2 Uhr sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Freitag Morgens 9³/₄ Uhr vom Heidenberg 36 aus statt. — Wiesbaden, den 20. November 1867.
 19346 Die trauernde Gattin und Kinder.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser innigstgeliebtes Kind, **Feodor Kohl**, im Alter von 7 Jahren nach einjährigen, schmerzlichen Leiden Dienstag Morgens 10¹/₂ Uhr sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Freitag Morgens 9 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Eltern. 19365

Der Erbe von Guntersheim.

Original-Erzählung von Walther Vogel.
 (Fortsetzung aus No. 273.)

Der Graf lachte. „In der That möchte ich an dieses Interesse bis über das Grab hinaus glauben, denn Ihre Briefe an Otto von Reisenfels, meinen verstorbenen Bruder, die ich sorgsam zusammen gepackt in seiner Chatulle mit der Aufschrift: „Ungelesen zu verbrennen“ fand, athmen sämmtlich eine Gluth.“

„Halten Sie ein!“ unterbrach ihn die Generalin. „Es ist wahr, ich habe Ihren Bruder, der vor mich hin trat — ein Mann im vollsten Sinne Wortes; in seinen Armen durfte ich mich ein Weib fühlen.“

Sie verbarg schluchzend ihr Haupt in das Tuch, eine lange Pause entstand.

„Ich hatte gestern eine kleine Scene mit Selma,“ begann Graf Günther endlich von Neuem. „Das Mädchen langweilt sich hier, sie will fort, ich denke man sollte ihr den Willen lassen. Sie werden Ihre Tochter in die Residenz zu Ihren Bekannten, der Kammerherrin von Houwald, senden, dort mag sie die Zeit verleben, bis ich Herr von Gunterstheim bin.“

„Selma soll fort?“ rief die Generalin; „o rauben Sie mir nicht den letzten Trost in meiner Verzweiflung. Haben Sie es nicht so weit gebracht, daß ich vor der eigenen Tochter erröthen muß? Wenn ihr Blick auf mir ruht, ist es mir, als wisse sie um mein Geheimniß, um jene entsetzliche Rolle, die sie zu spielen Sie mich zwingen.“

„Eben deshalb soll das Mädchen fort,“ entschied der Graf. „In den Besprechungen, die das Houwald'sche Haus darbietet, wird sie vergessen sich von der Vergangenheit der Gunterstheim'schen Familie unterrichten zu lassen und den weisen Sprüchen des halb verrückten Schmiedes zu lauschen, den sie zum Vertrauten erwählt zu haben scheint.“

„Ich fürchte, sie weiß von unserem Geheimniß,“ sagte die Generalin leise. „Diese Nacht, als ich in jenem furchtbaren Gewande, unter dessen Hülle mein Blut gerinnt, aus meinem Schlafgemach die Gallerie betrat, die in meines Bruders Zimmer führt, war mir's, als sähe ich durch die Glasthürenscheibe derselben Selma am gegenüber liegenden Fenster stehen. Graf, wir vergaßen, daß ihr Zimmer sich dieser Gallerie gegenüber befindet!“

Günther versuchte zu lachen. „Deshalb ist doch kein Grund vorhanden anzunehmen, daß Ihre Tochter Sie erkannt hat. Höchstens wird sie Sie ganz als ein Gespinnst Ihrer erregten Phantasie ansehen. Doch wo ist Selma?“ fragte er sich unterbrechend.

„Ich gab ihr Erlaubniß bis zum Abend die Töchter des Pfarrers zu besuchen,“ antwortete Frau von Werner.

Der Graf schien befriedigt. „Sie werden das Ihre thun, Selmas Reise zu beschleunigen. Und noch eins! Schärfen Sie dem Mädchen ein, sie soll ihr Herz frei hält. Selma von Werner wird meine Gattin, und jenem Tage, da sie die Hand des Priesters mit mir vereint, erhalten Sie Ihre Briefe zurück.“

Die Generalin sprang auf, ihr Antlitz war todtensbleich. „Graf!“ rief sie, sie konnte kaum des Wortes mächtig.

Günther klingelte. Der Diener erschien. Bei seinem Eintritt erhob Frau von Werner. Der Graf ergriff ihre Finger und führte sie achtungsvoll bis zum Ausgange, dann wandte er sich um.

„Wie steht es mit dem Wildstande?“ fragte er, sich wieder niederlassend mit vollkommener Ruhe. „Der Förster berichtete mir vor einiger Zeit von Jagdsfrevern im herrschaftlichen Walde.“

„So ist es, gnädigster Herr, und der Schmied Matthes steht im Verdacht hinter dem Rücken seines Meisters auf eigne Hand Wildddieberei zu treiben.“

Der Graf deutete ihm an, daß er genug wisse und entfernte den Diener. Nachdenklich schritt er in seinem Zimmer auf und nieder. Plötzlich blieb er stehen und öffnete einen Schrank, der eine Sammlung verschiedener Jagdgewehre enthielt. Er nahm eines derselben heraus, untersuchte es und legte es, worauf er den Schrank wieder verschloß. Dann setzte er sich an seinen Schreibtisch und warf ein paar Zeilen auf ein weißes Blatt. Sie trugen die Adresse des jüngst eingetroffenen Fremden.

„Mir bleibt nur noch übrig, dies Schreiben unbemerkt in seine Hände zu befördern,“ murmelte er vor sich hin, für das weitere wird sein guter böser Genius sorgen.“

(Fortf. f. emp)

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag

(II. Beilage zu No. 274) 21. November 1867.

Dietenmühle.

Römisch-irische Bäder während der Wintersaison.

Mittwoch von 9—1 und Samstag von 9—4 Uhr für Herrn.

Mittwoch von 1—4 Nachmittags für Damen.

Alle übrigen Bäder zu jeder Zeit.

17914

Unter dem Fabrikpreis.

Aechte **Kattune** 10 $\frac{1}{2}$ fr., **Kniker-Booker** 14 fr., neue **Kleiderstoffe** 18 fr., ächte englische **Hymalaia-Shawls**, früher 18 fl. jetzt 13 fl., weiße **Shirtings** von 9 fr. an empfiehlt

19116 **L. S. Reisenberg**, Langgasse 35.

Louis Franke, Spitzenfabrikant aus Crottendorf in Sachsen, 18905

empfiehlt sein reich assortirtes Lager in ächten **Spitzen**, schwarz und weiß, **Schleier**, **Barben**, **Fichus**, **Spitzentücher**, **Rotonde** in schwarz und weiß, **Bruxelles application Spitzen**, **Mouchoir** und **Garnituren** in **Point plat**, **Point d'Alguille**; sowie eine reiche Auswahl in gestickten und glatten ächten **Batisttüchern**, **Negligé-Garnituren** arrangirt mit ächter **Cluny**, **Valencienne** und **Point-Spitzen**, reich gestickte **Reliéf-Garnituren** von 1 fl., **Leinenstulpen** von 18 fr., **Leinenstehkragen** von 12 fr. an, **Cluny-Kragen** (ächte) zu 35 fr., reiche Auswahl in **Blousen** von 2 $\frac{1}{2}$ fl. bis zu den feinsten, arrangirt in **Cluny** und **Valencienne**, **Band-Gürtel** und **Mieder** in verschiedenen Farben mit ächter **Cluny**, sehr feine **Negligé-Hauben** zu 1 fl.

Verkaufslocal: alte Colonnade 32 und 33.

Weißwaaren:

Tülle, **Spitzen**, **Einsätze**, **Blonden**, gestickte **Kragen**, **Manchetten**, **Steh- und Legkragen**, **Hemden**, billig bei

G. Rach & Comp., Neugasse 11. 18817

Kieler Sprott per Pfund 36 kr.

empfiehlt in frischer Waare

J. Adrian, Marktstraße 36. 19191

Durch Erlaß des Herrn Justizministers vom 13. d. M.
bin ich, der seitherige General-Substitut des Herrn
Dr. C. Braun, zum **Rechtsanwalt** dahier en-
annt worden.

Wiesbaden, den 15. November 1867.

Dr. Ernst Leister II.,

Rechtsanwalt,
Bahnhofstraße 7.
19133

Bergmann's Bahnseife und Bahnpasta,
weltbekannt und allgemein beliebt à Stück 18 und 24 kr. bei
17062 **Anton Schirg.**



Pianoforte-Lager
von **S. Hirsch,** Taunusstrasse 25.

Reiche Auswahl in Pianinos, Tafellabieren, Harmoniums u. s.
aus den berühmtesten Fabriken des In- und Auslandes. — Unter meh-
jährige Garantie. Gebrauchte Instrumente werden eingetauscht. 1319

Pariser Gutfacons,

das Neueste in sammtnen und seidenen Gutfacons, Bändern, feinste Blumen
in allen Genre's, Brautguirlanden, Perlen u. s.; auch werden alle Bestellungen
in Putzsachen, das Anfertigen von Hüten, Hauben u. s. angenommen
auf's geschmackvollste ausgeführt bei
220 **F. Lehmann,** Goldgasse, Ecke des Grabens.

Pelzwaren

nach den neuesten Facons, schön und elegant gearbeitet
empfehle in vorzüglichen Qualitäten und größter Aus-
wahl zu billigen Preisen, sowie ich mich in allen Be-
stellungen und Reparaturen bestens empfohlen halte.

H. Profitlich, Metzgergasse 20.
19038

Winterhandschuhe zu billigen Preisen bei
A. & M. Dotzheimer, Marktstr. 18

Weisswaren,

als: gestickte Kragen und Manschetten, gestickten Einsatz und Garnir
alle Arten Spitzen, Tulle und Blonden empfiehlt billigst
242 **P. Peaucellier,** Michelsberg

Thee u. Chocolate, in den feinsten Qualitäten empfiehlt
Ph. Nagel, Friedrichstr. 28. 16

3 Fenster mit 3 Fenster-Gittern und 2 Jalousie-Bäden, alles so gut
neu, ferner eine Parthie Backsteine werden billig abgegeben Kapellenstr. 19. 16

L. & M. Dreyfus,

Langgasse 53 — Wiesbaden,

empfehlen zur bevorstehenden Winter-Saison ihr reichhaltig
fortirtes Lager

L. fertiger Herren- & Knaben-Anzüge.

Bestellungen auf Maß werden schnell ausgeführt.

Billigste Preise. — Reelle Bedienung. 296

Schwarze Tuchschuhe,

die rühmlichst bekannten sogenannten Gesundheitsschuhe, neu angekommen bei
220 **F. Lehmann, Goldgasse, Ecke des Grabens.**

Feine Korbwaaren für Stickerei geeignet,

als: **Papier-, Wand-, Arbeits-Körbe** u. s. w., empfiehlt billigt
in großer Auswahl **Wilh. Machenheimer,**

19246

Korbmacher, Neugasse 20.

Unterrichts-Anzeige.

Gründlichen **Clavier- und Gesang-Unterricht** ertheilt

J. B. Hagen, Capellmeister, Dambachthal 6, 2. Haus.

Aufträge nehmen an, die Buchhandlungen: **Jurany & Hensel, Langgasse 43,**
owie **W. Roth, Webergasse, im Badhaus zum Stern.** 17330

Eine große Auswahl **Teppiche** und **Bett-**
vorlagen, abgepaßt, sowie am Stück, ferner:

Damentuche in den neuen Farben zu Klei-
dern empfiehlt billigt **J. Hertz, Langgasse 8E.**

Hut- und Schleifenbänder,

20. neueste Hutstoffe, Atlas, Taft, schwarze und farbige Samme, Pluche, Tüll
18 in allen Farben, Blumen, Spitzen, Blonden und Hut-Façons empfiehlt billigt
19241 **Doris Brandt, Goldgasse 5.**

Samstags und Sonntags 308

russische Dampfbäder zu „Beau-Site“.

Fest concentrirtes Isländisches Moos
mit angenehmem Geschmack!

reizmildernd und zugleich kräftigend gegen Heiserkeit, Husten, Lungen-
katarrh ac. ac. in Schachteln à 18 fr. empfiehlt die alleinige Niederlage
für Wiesbaden **H. Brunnentwasser, Langgasse 47.** 17297

NB. Ist nicht zu verwechseln mit magenverderbenden Bonbons u. dgl.

Dr. Sauter's
Moos-
Pastillen!

Winter-Artikel,

220

als: Unterhosen und Unterjacken in Wolle und Baumwolle, Flanellherrnhemden, wollene Strümpfe und Socken, gewebt und gestrickt, Kapuzen und Fauchons, Kragen, Halstücher, Seelenwärmer, Jacken, Handschuhe, Stauden, Shawles, Cachenez; für Kinder: Gamaschen, Säbchen, Strümpfe, Rappchen &c., ferner warme Schuhe, als: Filzschuhe mit Filz- und Ledersohlen, hoch und niedrig, mit und ohne Besatz, Bendelschuhe, sowie Gummischuhe empfehle in großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen.

F. Lehmann, Goldgasse, Ecke des Grabens.

Moritzstraße
Nr. 6.

G. Schöller,

Moritzstraße
Nr. 6.

Eisen-Handlung in Wiesbaden.

Lager in geschmiedetem u. gewalztem Stabeisen: Radreif- und Gussstab-Eisen, Rund-, Vierkant-, Flach- und Band Eisen, Faconeisen &c., Eisenblech. Lieferung von doppelt T Eisen (Tragbalken) in allen Dimensionen. Preise fest und billig. Garantie für gute Qualität sämtlicher Eisensorten.

18251

Englische Teppiche.

Mein Lager ganzer Zimmerteppiche in Wolle, Brüssels und Plüsch, Treppentänzer in Brüssels, Zimmer-Carpeten, Sophas und Bettvorlagen, sowie Plüsch- und Caschmirtischdecken in reicher Auswahl halte bestens empfohlen.

Adolph Sabel, „Cölnischer Hof“. 17307

Bonner und englischen Portland-Cement,

sowie Brohler Traß empfiehlt zu den billigsten Preisen

200

Jos. Berberich.

Mein Thee-Lager,

worunter preiswürdige, frische Souchong's u. Pecco's, sowie mein

Cacao- und Chocoladen-Lager

der ersten Fabriken Deutschlands empfehle bestens.

Heinrich Wald,

17048

Ecke der Nero- und Röderstraße 41.

Nettes Hammelfleisch

per Pfd. 14 kr. bei

W. Baum, Neugasse 13.

18019

Gänzlicher Ausverkauf

sämmtlicher Manufactur- und Modewaaren, wobei auf
honor Seidenstoffe, Sammt, Pariser Cache-
mire-Long-Châles, Pariser Kleiderstoffe und
fertige Mäntel im neuesten Geschmack zu außergewöhnlich
billigen Preisen, ganz besonders aufmerksam mache.

19021

August Jung, Wilhelmstraße.

Mein in der Wilhelmstraße gelegenes Geschäftslocal steht wegen Aufgabe
des Geschäftes zu vermieten; dasselbe eignet sich, vermöge seiner vortheilhaften
Lage zu jedem Geschäftsbetrieb.

August Jung.

Rhein-Dampfschiffahrt.

96

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Fahrplan vom 6. November 1867.

Von Biebrich nach Köln Morgens 7 $\frac{1}{2}$, 10 $\frac{1}{4}$ Uhr.

" " " Coblenz Mittags 12 $\frac{1}{4}$ Uhr.

" " " Mannheim Mittags 1 Uhr.

Von Wiesbaden nach Biebrich:

9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau
Langgasse 24.

Der Agent:

Biebrich, den 6. November 1867.

Jos. Clouth.

Ruhrkohlen

Ia Qualität lade wieder in Biebrich an der Dhsenbach aus.

19071

Gust. Birnbaum, Michelsberg 3.

Ruhrer Ofen- und Schmiedekohlen

von bester Qualität sind direct vom Schiffe an der Dhsenbach wieder zu
beziehen bei

A. Momberger, Moritzstraße 7. 19076

Ruhrkohlen.

Ofenkohlen bester Qualität lasse ich in Biebrich an der Dhsenbach aus-
laden. Festellungen können Emserstraße 13a gemacht werden.

Fr. Bourbonus. 19274

Die Brennholzspalterei

von **W. Gail,**

Dohheimerstraße Nr. 29a,

ist in Folge einer neuconstruirten Spaltemaschine im Stande, das seither
gelieferte Brennholz zu ermäßigtem Preise zu erlassen, und offerirt franco
ins Haus: zum Anzünden klein gemachtes Kiefernholz per Karrn (= $\frac{1}{10}$
Rlast) statt dem seitherigen Preise von 2 fl. 30 fr. zu 2 fl. 12 fr.; ebenso
Buchenholz zum Hetzen 3 fl. 12 fr.

Bestellungen nehmen auch die Herren Cigarrenhändler P. Faßbinder,
Webergasse 6; Kaufmann Straßburger, Kirchgasse 16, und H. Göbel,
Belonenstraße 18b entgegen.

19275

G. Bach & Comp., Neugasse 11,

empfehlen ihr bekanntes, reichhaltiges und billiges Lager in sämtlichen **Winter-Artikeln**, als: **Seelenwärmer, Capuzen, Jacken, Cachenez, Unterhosen, Strümpfen, Handschuhen, Winter- und Gummischuhen** und in dieses Fach einschlagende Artikel, und bringen ihre anderen, sehr billigen Artikel, als: **Strick- und Stidwolle, Seide, Zwirne, Bänder, Knöpfe, Futterzeuge in Wolle, Leinen und Baumwolle**, sowie sämtliche **Parfümerie-Gegenstände** in Erinnerung. 18615

WIESBADEN, 8 Tannusstrasse 8, Fabriques de Lyon.

Ich habe die Ehre, einem werthen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß meine Abreise von hier auf **Ende dieses Monats** festgesetzt ist.

Indem ich eine außerordentlich starke Parthie verschiedener Waaren aus der Pariser Ausstellung, nämlich: französische gewirkte **Cachemir-Long-Châles**, glatte **Taffetas**, schwarz und farbig, **Moire antique**, **SeidenSammt**, schwarz und farbig, **Brocatelle**, alle Arten neuester **Seidenstoffen**, **Toulards**, **Spitzen-Mäntel** und **Châles** etc., angekauft habe, werden diese Artikel von heute an mit einem außerordentlichen **Rabatt** verkauft.

Ich empfehle besonders eine starke Parthie **Damen-Winter-Paletots**, neueste Muster, welche zur Hälfte ihres realen Werthes verkauft werden.

Der Schluß des Verkaufes ist auf den **30. November** festgesetzt.

348

Maurice Ulmo.

Adolph Rayss, Posamentier,
Tanggasse 37, vis-à-vis dem Gasthof zum „Adler“,
empfehlte sein Lager aller Arten

Kleider- und Paletot-Verzierungen, Knöpfe, Sammt- u. Taft-Bänder, schwarzen u. farbigen Seiden-Sammt und Taft, Spitzen, Schleier, Hutformen, Glacehandschuhe,
sowie alle in das **Kurzwaarensach** einschlagende Artikel zu den billigsten Preisen. 1809

Zu verkaufen:

Möbel in Mahagoni und Nußbaum, worunter zwei Garnituren **Sopha** und **Stühle**, **Bettstellen**, **Tische**, **Schränke**, **Schreibtische**, ferner **Küchenmöbel**, verschiedenes **Hausgeräthe**, **Porzellan**, **Glas**, **Lüstre**. 1901
Expedition.

Dr. Pattison's
Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreissen, Rücken- und Lendenweh.

In Packeten zu 30 fr. und halben zu 16 fr.

362

bei **A. Flocker**, Webergasse 17.

Filz=Schuhe und =Stiefelchen

mit Filz- und Ledersohlen in allen Größen, besetzte und unbesetzte feine Filzstiefelchen für Damen, hohe und halbhoch für Herrn, sowie alle sonstigen Winterschuhe, Reise-Filzschuhe und =Stiefel, Filz- und Holzhaarsohlen empfiehlt billigt in großer Auswahl

19037

H. Profitlich, Metzgergasse 20.

Bielefelder Leinen $6\frac{1}{4}$, $12\frac{1}{4}$,

Hemden-Einsätze, Taschentücher &c.

in ausgezeichnete Qualität empfiehlt zu billigen Preisen

H. W. Erkel, Webergasse 4. 18689

Französische Gummischuhe

für Herrn, Damen und Kinder, in prima Qualität, neu angekommen bei

220

F. Lehmann, Goldgasse, Ecke des Grabens.

Recht russ. Caviar,

lebende **Hummer**, frische **Austern** und

Westph. Pumpernickel

19191

empfiehlt **J. Adrian**, Marktstraße 36.

Eine Parthie anschließender **Winterpaletots**, die früher 20—25 fl. gekostet, verkaufe, um damit zu räumen, zu 8 fl. per Stück.

19233

S. Herk, Langgasse 8E.

Frankfurter Stadt-Lotterie.

Ziehung 1. Klasse am 11. und 12. December.

Gewinne: fl. 200,000, fl. 100,000 &c.

Loose à fl. 6, $\frac{1}{2}$ à fl. 3, $\frac{1}{4}$ à fl. 1 30 fr., $\frac{1}{8}$ à 45 fr. empfehlen

Moriz Stiebel Söhne,

19178

Bant-Geschäft in Frankfurt a. M.

In der **L. Schellenberg'schen** Hofbuchdruckerei ist erschienen und in allen hiesigen Buchhandlungen, bei **P. Hahn** und **W. Wirth**, sowie in der Expedition d. Bl. zu haben:

Reductionstabelle: Preuß. Thaler, Silbergroschen und Pfennige in Gulden, Kreuzer und Heller. — Preis 3 fr.
Desgleichen: Gulden, Kreuzer und Heller in Preuß. Thalern, Silbergroschen und Pfennige. — Preis 3 fr.

Moras haarstärkendes Mittel.

Dieses feinduftende Toilettmittel zu täglichem Gebrauche verleiht dem Haare Weichheit und Glanz, beseitigt in 3 Tagen die Schuppenbildung, sowie das Ausfallen der Haare und fördert deren Wachsthum ohne Ueberreizung auf nie geahnte Weise. Preis 1 fl. 12 fr.

Fabrik von **A. Moras & Comp.**, Frankgasse 49 in Köln.
Niederlage bei **G. A. Schröder**, Hof-Friseur. 263

Theerseife von Sigmund Elkan in Halberstadt.

Dieselbe empfiehlt sich als das wirksamste Mittel gegen die lästigen Hautausschläge, Sommersprossen, Finnen, gichtische und rheumatische Affectionen, Flechten etc.

Besonders erfolgreich wird sie bei der sogenannten Nischenflechte, die nur den behaarten Theil des Kopfes einnimmt, angewandt.

Auf das Wärmste empfohlen ist diese Seife von dem königl. Kreisphysikus Dr. Heinecke, Ober-Stub- u. Regiments-Arzt Dr. Gielen, kgl. Sanitätsrath Dr. Siegert, Dr. Brück und Dr. Nagel jun. in Halberstadt, woben gedruckte Atteste jedem Stück beiliegen. — Preis per Stück 18 fr.

Alleinige Niederlage für Wiesbaden bei

Moritz Schäfer,

untere Webergasse 23.

12118

Hauptgewinn: 25,000 Thaler.

Loose zur diesjährigen Kölner Dombau-Lotterie, Gewinne Thaler 25,000, 10,000, 5000, 2000, 1000, 500, 200, 100 etc., zu einem Thaler pro Stück fortwährend zu haben bei

W. Speth in der Expedition des Wiesbadener Tagblatts, Banggasse 27.
Ziehung am 15. Januar 1868. 18482

Emser Pastillen

seit einer Reihe von Jahren unter Leitung der Königlichen Brunnenverwaltung aus den Salzen des Emser Mineralwassers bereitet, bekannt durch ihre vorzüglichen Wirkungen gegen Hals- und Brustleiden, wie gegen Magen schwäche sind stets vorrätzig in Wiesbaden bei

Herrn Conditor **H. Wenz**, sowie in sämtlichen Apotheken und Mineralwasserhandlungen.

Die Pastillen werden nur in etikettirten Schachteln versandt.

358

Königliche Brunnenverwaltung zu Bad-Ems.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von **A. Schellenberg**.